

Letzte Fahrt für Lokveteranen

Montafonerbahn übergibt zwei Lokomotiven dem heimischen Bahnmuseum.

SCHRUNS. Fast ein wenig sentimental war die letzte Fahrt der beiden Elektrolokomotiven E 1045.01 und E 1045.03 der Montafonerbahn dieser Tage. Die 1927 gebauten Loks waren seit 1980 vorwiegend im Güterverkehr der Montafonerbahn AG mit Sitz in Schruns im Einsatz. Durch ständig steigende Reparaturkosten wurden die Oldtimer-Loks jetzt ausgemustert und in das Österreichische Eisenbahnmuseum Ampflwang in Oberösterreich überstellt.

„Etwas Besonderes“

„Die letzte Fahrt einer Lokomotive ist immer etwas Besonderes“, sagt mbs-Vorstandsdirektor **Bertram Luger**. „Man erinnert sich zurück, was in den vergangenen Jahren alles erlebt wurde, welche Aufgaben gemeistert wurden.“ Die beiden Lokomotiven haben

je 1550 PS; mit über 60 Tonnen Eigengewicht und über zehn Metern Länge sind die Zugmaschinen stattliche Erscheinungen und erinnern mit ihrem Charme an längst vergangene Tage.

Entsprechend sentimental war auch der Abschied der beiden altgedienten Lokomotiven. Neben mbs-Vorstandsdirektor Bertram Luger fanden sich auch einige Eisenbahnfreunde entlang der Bahnstrecke nach Bludenz ein, um den Lokomotiven einen letzten Gruß zu erweisen. „Das mag zwar für viele komisch und übertrieben klingen. Für einen wahren Eisen-

bahnfan sind das aber unvergessliche Augenblicke“, meinten die Zug-Liebhaber sichtlich gerührt.

Zeugen der Bahngeschichte

Die beiden Lokveteranen wurden mit zwei Waggons voller Ersatzteile auf ihren letzten Weg in das oberösterreichische Eisenbahnmuseum überstellt, wo sie künftig als lebendige Zeugen ein Stück Eisenbahngeschichte vermitteln werden. An ihrer Stelle hat die Montafonerbahn AG mittlerweile ein neues, 2000 PS starkes Zugpferd. Die neue Diesellok ist über 14 Meter lang, 69 Tonnen schwer. **VN**



Bertram Luger bei der letzten großen Fahrt der beiden Lokveteranen ins Eisenbahnmuseum.

FOTO: MEZNAR-MEDIA.COM